

Saumon in der Krise: Hohe Temperaturen bedrohen die Fischpopulation

Entdecken Sie, warum die Lachsfänge in Causapscal, Québec, diese Saison drastisch gesunken sind und welche Ursachen dahinterstecken.

In der Vallée de la Matapédia in Kanada gibt es Besorgnis über den Rückgang der Lachsbestände, der sich auf die Fischereigemeinschaft und die lokale Wirtschaft auswirkt. In Orten wie Causapscal, wo normalerweise im Juli eine hohe Besucherzahl beim Lachsangeln zu verzeichnen ist, werden in diesem Jahr drastische Rückgänge der Anglerzahlen festgestellt.

Der Rückgang der Anglerzahl

Adam Saint-Louis und Megan Therrien, ein Paar aus den Laurentides, erlebten 2022 ihren ersten Lachsangelausflug an der bekannten „Fosse aux Fourches“. Damals waren bis zu 40 Angler täglich an der Wasserstelle aktiv. In diesem Jahr reduzierte sich die Zahl der Angler jedoch auf teilweise nur zwei bis drei pro Tag, selbst bei intensivem, ganzen Tagen angeln von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang.

Ein alarmierender Zustand für die Lachse

Die Temperaturen der Flüsse steigen und die Wasserstände sind zu niedrig. Biologe Maxime Guérard hebt hervor, dass die Anzahl der Lachse, die über den Golf von Saint-Laurent wandern, weit unter dem Durchschnitt liegen. „Wir haben noch nie einen solch drastischen Rückgang dieser Ressource gesehen. Das ist

besorgniserregend“, erklärt er.

Ein Blick auf die Ursachen

Die hohen Wassertemperaturen, die auch 28 bis 29 °C erreichen können, sind für den Lachs schädlich, da er bei über 20 °C nicht überleben kann. Laut der Biologin Carole-Ann Gillis hat die Abholzung, die zur Erhöhung der Wassertemperaturen beiträgt, erhebliche Auswirkungen. „Die Ausmaße des Schlags in Waldgebieten sind oft unterschätzt. Die Entwaldung führt zu einer schnelleren Erwärmung des Wassers, was die Lachse zusätzlich belastet“, erläutert sie.

Die Bemühungen zum Schutz der Lachse

Um den Lachsen zu helfen, haben sich verschiedene Organisationen, einschließlich der mi'gmaq und wolastoqey Gemeinschaften, zusammengeschlossen, um ihre Lebensräume zu schützen. Man baut beispielsweise Rückhaltebecken und kartiert kühlere Wasserzonen, sogenannten „thermischen Refugien“, um den Lachsen ein Überleben und eine Fortpflanzung zu ermöglichen, wenn die Temperaturen steigen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Region

Die Auferlegung der Pflicht zur Rückgabe aller gefangenen Lachse hat jedoch auch negative wirtschaftliche Konsequenzen für die Tourismusbranche, die stark von der Lachsangelindustrie abhängt. Laut Guérard ist es zwar schmerzhaft für die Anbieter, doch um eine zukünftige Erholung der Lachsbestände zu fördern, ist diese Maßnahme notwendig. „Wir müssen über die aktuelle Saison hinaus denken“, betont er.

Die derzeitigen Schwierigkeiten illustrieren nicht nur einen direkten Rückgang der Lachsbestände, sondern zeigen auch die breiteren Auswirkungen, die der Klimawandel und menschliche

Aktivitäten auf die Ökosysteme in der Region haben. Der Schutz der Lachse ist nicht nur für die Umwelt, sondern auch für die wirtschaftliche Stabilität der betroffenen Gemeinden von großer Bedeutung.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de